

WAZ 4.10.07

Gesucht: vier Räume, gute Lage

Beratungsstelle Schattenlicht muss ihr Domizil an der Albert-Klein-Straße verlassen, aber ein Ersatz ist noch nicht in Sicht. Handzettel macht auf neues Gruppenangebot aufmerksam

Mit dem Umzug des Kreiskirchenamtes geht zum Jahresende auch für „Schattenlicht“ eine Ära zu Ende. Zwar ist die Beratungsstelle für Frauen und Mädchen als eigenständiger Verein nur Mieterin der evangelischen Kirche, doch muss auch sie ihre Räume im Pavillon an der Albert-Klein-Straße verlassen. Ersatz ist noch nicht in Sicht. Das inzwischen dreiköpfige Team sucht mindestens vier Räume in einer „gut angebundenen“ Lage.

Neben Antonie Brieske und Siglinde Merkert ist seit Juli die Sozialpädagogin und Soziotherapeutin Martina Ruße als Teilkraft in die Arbeit mit Opfern sexueller Gewalt eingebunden. Die Beratungsstelle zog 1998 vom Sportpark Eickel nach Horsthausen um. Um das Angebot aufrechterhalten zu können, braucht

„Schattenlicht“ mindestens 100 qm, wobei sowohl private als auch gewerbliche Räume in Frage kommen. Wichtig ist den Mitarbeiterinnen, dass die Beratungsstelle auch für behinderte Frauen und Mütter mit Kinderwagen erreichbar, also möglichst im Parterre gelegen ist. Ein vom Kreiskirchenamt vorgeschlagenes

„Sie flirten nicht, sie verlieben sich nicht“

Ausweichquartier an der Vonder-Heydt-Straße, das Wichermaus, kam deshalb nicht in Frage.

Noch vor dem Umzug wolle Siglinde Merkert und Martina Ruße Mitte November eine neue Gruppe starten. Der Titel „überleben, weiterleben, lustvoll leben“ deutet an, wozu die Reise gehen soll. „Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt und das Trauma bearbeitet haben“, sollen hier ihre Stärken neu entdecken und ihre Lebendigkeit ausdrücken. Und zwar nicht nur über das Gespräch, sondern auch und vielmehr über den kreativen Ausdruck. „Mit Farben, mit Rollenspielen, mit Masken oder Körperarbeit“ nennen Merkert und



Die Beratungsstelle Schattenlicht mit ihren Mitarbeiterinnen Martina Ruße (li.) und Siglinde Merkert ist auf der Suche nach einem neuen Domizil. Foto: Stefan Kuhn, press image

Ruße Beispiele. Das das Foto auf dem Flyer - eine lächelnde moderne junge Frau - die gewohnte „Schattenlicht“-Ästhetik hinter sich lässt, ist gewollt. Es greife bewusst Vorurteile über Frauen als Opfer auf, denen gerne altes Lustvolle abgesprochen werde: „Sie flirten nicht, sie verlieben sich nicht und tragen am besten im Sommer Roll-

kragenpullover, sonst sind sie ungläubwürdig.“ Dass das neue Design ein geteiltes Echo findet, nimmt das Schattenlicht-Team dabei gern in Kauf.

Vorgespräch

Gedacht ist die Gruppe für acht bis zehn Teilnehmerinnen, die sich zwölf Mal montags von 17 bis 20 Uhr treffen. Die Gruppe kostet 30 Euro, eine Ermäßigung ist möglich. Ein individuelles Vorgespräch ist vorgesehen. Interessierte melden sich unter ☎ HER 98 11 98.